

Hoffmeister, Inge
Seiffert, Irmgard
Mildner, Elfriede

Dieser Lehrgang wird trotz geringer Beteiligung durchgeführt.

Verantwortlich:

Genossenschaftsbäuerin W. Amler, Vorsitzende der Kaderkommission

Genossenschaftsbauer H. Machnikowski, Betriebswirtschaftler

Berichterstattung: monatlich in der Vorstandssitzung.

- b) Ein zweiter Lehrgang beginnt am 1. März 1962 auf dem Gebiet der Feldwirtschaft. Daran nehmen 20 Genossenschaftsbäuerinnen teil:

Grunzke, Irmgard	Wohlraabe, Elli
Bieser, Hilde	Schröder, Margarete
Örtel, Minna	Thieme, Gisela
Trehkopf, Anneliese	Henning, Gertrud
Faßhauer, Lotte	Engöer, Ruth
Wurzel, Gertrud	Weber, Martha
Bernhard, Inge	Engler, Helga
Büchner, Ursula	Kudlik, Agnes
Thieme, Lieselotte	Förster, Gertrud
Brauer, Herta	Wust, Inge

Verantwortlich:

Genossenschaftsbäuerin W. Amler, Vorsitzende der Kaderkommission

Genossenschaftsbauer B. Elze, Stellvertretender Vorsitzender der LPG

Berichterstattung: monatlich in der Vorstandssitzung.

3. An der Dorfakademie werden ab 1. Mai 1962 Qualifizierungslehrgänge für

- a) Bäuerinnen aus der Tierzucht eingerichtet, und zwar ein Lehrgang für Rinderzucht und -haltung sowie ein Lehrgang für Schweinezucht und -haltung. Daran nehmen alle Genossenschaftsbäuerinnen der Rinder- und Schweinehaltung teil.

Verantwortlich:

Genossenschaftsbauer W. Helmstedt, Zootechniker

Genossenschaftsbauer W. Schümm, Brigadier

Berichterstattung: monatlich in der Vorstandssitzung.

- b) Ausbildung von vier Maschinenmelkerinnen an der Kannenmelkanlage sowie an der Pipeline-melkanlage.

Es werden folgende Genossenschaftsbäuerinnen delegiert:

Streuber, Elsbeth
Heimann, Johanna
Müller, Irmtraud
Schütz, Hanni

Die ausgefallene Arbeitszeit wird den Kolleginnen voll vergütet.

Verantwortlich:

Genossenschaftsbäuerin W. Amler, Vorsitzende der Kaderkommission

Genossenschaftsbauer W. Helmstedt, Zootechniker

Berichterstattung: April, Mai, Juni, Juli 1962 zur Vorstandssitzung.

- c) Ausbildung von zwei Kolleginnen zu Gehilfinnen der Geflügelzucht beziehungsweise in der weiteren Ausbildung zur Geflügelzuchtmeisterin

Genossenschaftsbäuerin Anna Kalnischkies

Genossenschaftsbäuerin Ute Friedrich.

Außerdem erhält die Genossenschaftsbäuerin Ute Friedrich einen Jugendförderungsvertrag.

Die Vergütung für die Lehrgänge und Schulen richtet sich, soweit nicht besonders vermerkt, nach der inneren Betriebsordnung der LPG.

Des weiteren werden zur politischen und fachlichen Qualifizierung der Genossenschaftsbäuerinnen folgende Lehrgänge und Vorträge organisiert:

1. Es werden Rote-Kreuz-Helfer für unsere Brigaden ausgebildet. Dieser Lehrgang wird im Januar 1962 durchgeführt. Die Ausbildung wird von den Kollegen des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Köthen, übernommen.

An dieser Ausbildung nehmen folgende Genossenschaftsbäuerinnen teil:

Kudlik, Agnes
Hoffmeister, Inge
Reinke, Frieda
Schulz, Bärbel
Rehsack, Maria.

Verantwortlich:

Genossenschaftsbäuerin E. Büchner, Vorsitzende der Arbeitsschutzkommission

Genossenschaftsbäuerin W. Amler, Vorsitzende der Kaderkommission

Berichterstattung: Februar 1962 in der Vorstandssitzung.

2. Drei Bäuerinnen nehmen Februar/März in Markkleeberg an einem Lehrgang für Genossenschaftsbäuerinnen teil.

Es ist vorgesehen, zwei weitere Bäuerinnen nach Markkleeberg zu delegieren, sobald Einladungen vorliegen.

Sechs Bäuerinnen werden zu Externatslehrgängen im Kreis delegiert. Die Einladungen erfolgen im Laufe des Jahres.

Berichterstattung: in jedem Quartal in den Vorstandssitzungen.

3. Auf den verschiedensten Gebieten werden Lichtbildervorträge durchgeführt.

Verantwortlich:

Genossenschaftsbäuerin W. Amler, Vorsitzende der Kaderkommission